

Alfred de Musset die Schutzfrist jetzt ab. Die Société du Mercure de France wird baldigst eine Auswahl der besten Dichtungen Mussets in ihrer „Collection des plus belles Pages“ veröffentlichen und zugleich Mussets Korrespondenz zwischen 1827 und 1857 in einer Sammlung von 200 Briefen herausgeben. Diese von Léon Séché hergestellte Ausgabe wird nicht allein eine Anzahl unveröffentlichter Briefe enthalten, sondern auch, nachdem die Briefmanuskripte verglichen worden sind, die unterdrückten Stellen an früher veröffentlichten Briefen wiederherstellen. (Lit. Echo.)

•Sphynx•, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Der Verein „Sphynx“ in Hamburg-Altona wird am 2. Juni unter Teilnahme der Damen in Riemanns idyllisch gelegenen Gasthaus in Sillk bei Friedrichsruh ein „Frühlingsfest“ feiern. Abfahrt vom Hauptbahnhof Hamburg 1 Uhr 16 nachmittags nach Wohltorf.

Während des Sommers finden die Vereinsabende jeden Dienstag abwechselnd in der „Alsterlust“ und bei C&F in Ovelgönne statt, beginnend mit Dienstag den 7. Mai in der Alsterlust.

Das 45. Stiftungsfest wird am Sonnabend den 31. August durch einen Kommerz und Sonntag den 1. September durch einen Herren-Ausflug gefeiert werden. (Red.)

Schwäbischer Schillerverein. — Der Berliner Zweigverein des Schwäbischen Schillervereins hat in seiner gestrigen Hauptversammlung die Jahresrechnung genehmigt und folgende Herren in den Vorstand gewählt: den württembergischen Gesandten Freiherrn von Barnbüler, Gzellenz, als Vorsitzenden, Reg.-Baumeister Stapf als Schriftführer und Schatzmeister, Dr. Ludwig Fulda, Ökonomierat Grub, Schulrat Dr. Fritz Jonas, Professor Dr. Rich. M. Meyer und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erich Schmidt. Der Berliner Zweigverein ist mit Erfolg bemüht, für die Arbeiten und die Sammlungen des Marbacher Schillerarchivs mitzuwirken und zu werben. Für den Zweigverein hatte sich in diesem Jahre Schillers Urenkel, Freiherr von Gleichen-Rußwurm, zu einem Vortrage bereitfinden lassen. Das zweite Marbacher Schillerbuch erhalten die Mitglieder als wertvolle Vereinsgabe. (Nat.-Ztg.)

Henrik Ibsens nachgelassenes Werk. — Über ein nachgelassenes Werk Henrik Ibsens, dessen Erscheinen gegen Weihnachten 1907 in Aussicht steht, hat Professor Karl Varsen, der Bearbeiter der norwegischen Ausgabe, dem Stockholmer Blatt „Bort Land“ Auskunft gegeben. Das Werk wird etwa fünf Bogen umfassen. Es ist nicht ein geschlossenes episches Gedicht, sondern es ist ein Gedicht-Zyklus, der durchaus das Gepräge eines Fragments trägt. Die Gedichte sind während Ibsens Aufenthalt in Rom und in Genzano im Jahre 1864 entstanden. Als besonders interessanten Zug des Werks bezeichnet Professor Varsen, daß es so manches enthält, was Ibsen nachher in andern Arbeiten wieder verwendet hat. So zeigt dieses Bruchstück, welche Ökonomie Ibsen mit seinen Gedanken, Stoffen und Motiven getrieben hat, eine Eigentümlichkeit, die durch Ibsens ganzes Schaffen hindurchgeht. (Red.)

Internationale Verständigung im Ausstellungswesen.

— Der Gedanke, eine Organisation des Ausstellungswesens zu schaffen, wie dies für Deutschland in der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ geschehen, gewinnt auch im Ausland immer mehr an Boden. Zu den in Frankreich, Belgien, Italien, England und Österreich bereits bestehenden oder in Vorbereitung begriffenen derartigen Organisationen dürften ähnliche demnächst auch in Rußland, Ungarn, der Schweiz und den Niederlanden hinzukommen. Die Bearbeitung gemeinsamer Interessenfragen legt es nahe, daß diese verschiedenen nationalen Organisationen für diesen Zweck in gegenseitige freundschaftliche Beziehungen treten, wie dies seitens der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ bereits angeregt worden ist. Neuerdings ist der Gedanke der Gründung einer „Fédération Internationale des Comités Permanents d'Exposition“ auch vom „Comité Belge des Expositions à l'Étranger“ aufgenommen worden. Es liegt im Interesse aller beteiligten Industrien, daß die Ausstellungs-Organisationen der verschiedenen Nationen in regen Austausch der auf dem Gebiete des Ausstellungswesens gemachten Erfahrungen und in gegenseitige Mitteilungen der in den be-

treffenden Ländern geplanten Veranstaltungen eintreten, um so den Einheimischen als gemeinnützige Beratungsstellen in allen Ausstellungsfragen desto wertvollere Dienste zu leisten.

(Ständige Ausstellungskommission f. d. Dtsch. Ind.)

•Esperanto•. — Die Académie des inscriptions et des belles-lettres in Paris hat, wie die Bossische Ztg. mitteilt, ein ihr angetragenes Besuch, zur Frage einer künstlichen Weltsprache, insbesondere des „Esperanto“, Stellung zu nehmen, ohne weiteres einstimmig abgelehnt. (Red.)

•Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Hrsg. vom Deutschen Buchgewerbeverein zu Leipzig. 44. Band, Heft 3. März 1907. 4°. S. 81—132 mit 8 Beilagen u. zahlreichen Abbildungen im Text.

Inhalt: Die Ausstellung Wilhelm von Debschitz im Deutschen Buchgewerbemuseum. Von W. v. Carnap, München. — Bedeutung der Aufschwung Berlins in der Plakatkunst den gleichzeitigen Rückgang Münchens auf diesem Gebiete? Vortrag von Herrn Dr. Hans Sachs, gehalten in dem Verein der Plakatkreunde, Berlin. — Zwei alte satztechnische Fragen. Von Friedrich Bauer-Hamburg. — Graphische Kunst und Reproduktion. Nach Vorträgen von Professor Dr. Jean Loubier im Kgl. Kunstgewerbemuseum zu Berlin, berichtet von Dr. Georg Lehnert, Berlin. — König Friedrich August von Sachsen im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig. — Buchgewerbliche Rundschau. Von Albert Sanguinet-Barmen. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge.

Katalog der Sammlung Heinrich Lempertz sen., † in Köln a. Rh.: Oesterreich-Ungarn, Italien, Rußland und Polen, Musik und Theater. Porträts, Ansichten, Dokumente, Autographe. Seltene Schabkunstblätter, Kupferstiche, Holzschnitte. 8°. 102 S. 2209 Nrn. — Versteigerung den 24.—29. Mai 1907 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln a. Rh.

Drucksachen zur Kantate-Feier 1907 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig:

Einladungsschreiben des Festausschusses zu den Kantate-Festlichkeiten 1907. 4°. 4 S. Zeichnung von Woldemar Kraemer-Leipzig. Zinkätzung von Sinsel & Co.-Oetzsch, Papier von Edmund Obst-Leipzig, Druck von Philipp Reclam jun.-Leipzig.

Tafelkarte zum Cantate-Festmahl im Buchhändlerhaus. Sonntag, den 28. April 1907, nachmittag 1/4 Uhr. Zeichnung von E. Gruner.

Speisenfolge — Weinkarte zum Cantate-Festmahl, Sonntag, den 28. April 1907. Zeichnung von Walter Heyland.

Feuchtfröhlicher Liederkranz für messvergnügte Buchhändler. Von O. H. (Otto Heidmüller in Wismar). XIII. Heft Cantate 1907. Quer-16°. 16 S. (Tafellied I.) Druck von Carl Marquart in Leipzig. Papier von Ferdinand Flinsch in Leipzig.

Cantus firmus. Albert Brodhaus zum Abschied dargebracht. Von M. W. 8°. 4 S. in Umschlag. (Tafellied II.) Umschlagpapier von Edmund Obst. Textpapier von Poensgen & Heyer. Gedruckt von Breitkopf & Härtel. Sämtlich in Leipzig.

Das grosse Tralala im Buchhandel. Als Beitrag für einen Buchhändlerkatechismus in sangbare Reimlein gebracht von M. Georg. Leporello-quer-8°. 8 S. (Tafellied III.) Papier von Poensgen & Heyer. Druck von Breitkopf & Härtel. Sämtlich in Leipzig.

Baumbachs Cantate-Kalender 1907/08. 20. Jahrg. Gewidmet von Max Baumbach in Firma Baumbach'sche Dampfbuchbinderei in Leipzig. 16°. Mit farbig gedrucktem Kalendarium, Notiz-Block und 2 Ersatzblocks. In echt Juchten; — ff. Leder; — Skytogen.

Das Buchhändler-Jahr 1907—1908. 3. Jahrgang. Dem Gesamtbuchhandel gewidmet von Gebr. Hoffmann, Grossbuchbinderei in Leipzig. 16°. Mit zweifarbig gedrucktem Kalendarium. In Leder geb.

Theater des Börsenvereins. Kantate-Montag, 29. April 1907. Theaterzettel zum Festspiel: Heesemann redivivus. Burleske mit Gesang und Tanz in einem modernen Prolog, einem düsteren Vorspiel, zwei Aufzügen und einem düsteren Nachspiel von Max Möller. Musik von Otto Findeisen und anderen. Druck von Philipp Reclam jun. in Leipzig.